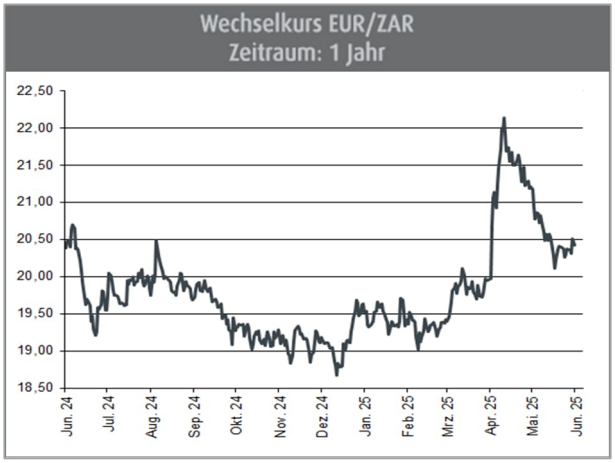
# Südafrikanischer Rand (Stand: 02.06.2025)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]



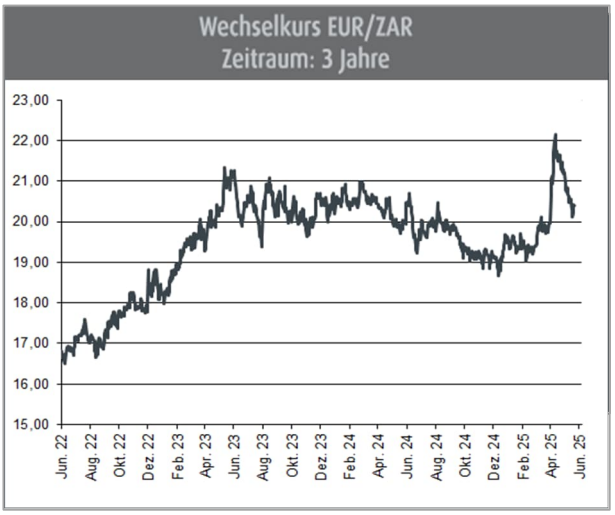

## Aktuelle Situation

Südafrika verzeichnete in den letzten Jahren ein verhaltenes Wirtschaftswachstum. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 6 % im Jahr 2020 erholte sich die Wirtschaft 2021 mit einem Wachstum von 4,7 %. In den Folgejahren verlangsamte sich das Wachstum jedoch erneut: auf 1,9 % im Jahr 2022 und lediglich 0,6 % im Jahr 2023. Für 2024 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Wachstum von etwa 1,1 %, während für 2025 eine Steigerung auf bis zu 2,6 % erwartet wird. Diese schwache Performance wird hauptsächlich auf strukturelle Probleme zurückgeführt, darunter Ineffizienzen bei staatlichen Unternehmen wie Eskom und Transnet, die für Energieversorgung und Logistik verantwortlich sind. Die Parlamentswahlen im Mai 2024 führten zu einem historischen Wandel: Der African National Congress (ANC) verlor erstmals seit 30 Jahren seine absolute Mehrheit. Daraufhin bildete sich eine Mehrparteienregierung unter Präsident Cyril Ramaphosa, bestehend aus ANC, Demokratischer Allianz (DA), Inkatha Freedom Party (IFP), der Partei Good und der Patriotic Alliance. Diese politische Neuausrichtung brachte neue Reformimpulse mit sich. Die Ratingagentur Standard & Poor's hob Mitte November 2024 den Wirtschaftsausblick für Südafrika von „stabil" auf „positiv" an, gestützt durch die gestiegene politische Stabilität und die Reformbemühungen der neuen Regierung. Die Energieversorgung bleibt eine zentrale Herausforderung. Zwar hat sich die Stromversorgung in der 1. Jahreshälfte 2024 deutlich verbessert, doch es kommt weiterhin zu regelmäßigen Stromabschaltungen, die die Wirtschaft belasten. Auch die Infrastruktur, insbesondere im Schienen- und Hafenbetrieb, weist erhebliche Defizite auf. Die Regierung plant eine Teilprivatisierung in beiden Bereichen, doch die Fortschritte verlaufen schleppend. Die Arbeitslosenquote sank im 3. Quartal 2024 auf 32,1 %, von 33,5 % im 2. Quartal. Dennoch entspricht das etwa 8 Millionen Arbeitslosen – der niedrigste Stand seit fast einem Jahr. Ein weiterer Hemmschuh für die wirtschaftliche Entwicklung ist der Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften. Viele Menschen aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen haben während des Apartheid-Regimes keine adäquate Berufsausbildung erhalten, was nun die ehrgeizigen Wachstumspläne von Regierung und Unternehmen bremst. Trotz struktureller Probleme zeigen die Reformbemühungen der Regierung erste Erfolge. Die Öffnung zentraler Sektoren wie Energie, Wasser und Infrastruktur für private Investoren wird vorangetrieben. Die Stromversorgung hat sich in der 1. Jahreshälfte 2024 deutlich verbessert. Eine Umfrage der KPMG AG und der AHK Südliches Afrika ergab, dass 64 % der befragten deutschen Unternehmen in Südafrika für 2025 mit steigenden Umsätzen rechnen. Zudem planen 44 % Investitionen im Land innerhalb der nächsten 3 Jahre. Der Südafrikanische Rand zeigte in den letzten Monaten eine volatile Entwicklung. Zwischen September 2024 und März 2025 schwankte der Wechselkurs zwischen 18,599 ZAR und 19,980 ZAR pro Euro. Die südafrikanische Zentralbank senkte im November 2024 den Leitzins auf 7,75 %. Die Inflation sank im Oktober auf 2,8 %, den niedrigsten Wert seit Juni 2020. Was die politische Stabilität angeht, so stärken die Bildung der neuen Koalitionsregierung und die damit verbundene politische Stabilität das Vertrauen in den Rand. Die mögliche Verlängerung des African Growth and Opportunity Act (AGOA) durch die USA ist für die exportorientierte südafrikanische Wirtschaft von großer Bedeutung. Südafrika steht vor der Herausforderung, strukturelle Probleme zu überwinden und das wirtschaftliche Potenzial des Landes zu nutzen. Die Reformbemühungen der Regierung, insbesondere in den Bereichen Energie und Infrastruktur, zeigen erste Erfolge. Die politische Stabilität nach den Wahlen 2024 und die positiven Signale von Investoren deuten auf eine vorsichtige Erholung hin. Im Hinblick auf die hohe Staatsverschuldung stellt sich die Situation wie folgt dar: Mit einer Staatsverschuldung von 76 % des BIP ist der finanzielle Spielraum der Regierung begrenzt. Der Mangel an gut ausgebildeten Arbeitskräften könnte die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin bremsen. Globale wirtschaftliche Entwicklungen und geopolitische Spannungen könnten die südafrikanische Wirtschaft negativ beeinflussen. Insgesamt bietet Südafrika sowohl Herausforderungen als auch Chancen. Die kommenden Monate werden entscheidend sein, ob das Land den eingeschlagenen Reformkurs erfolgreich fortsetzen kann.

[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

# Südafrikanischer Rand (Stand: 02.06.2025)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]




## Ausblick

Im Jahr 2025 zeigte der EUR/ZAR-Wechselkurs eine gewisse Volatilität. Der höchste Kurs wurde am 12.03.2025 mit 20,1089 erreicht. Diese Schwankungen spiegeln die Unsicherheiten in der globalen Wirtschaft sowie spezifische Entwicklungen in Südafrika und im Euroraum wider. Diese schwache Performance wird hauptsächlich auf strukturelle Probleme zurückgeführt, darunter Ineffizienzen bei staatlichen Unternehmen wie Eskom und Transnet, die für Energieversorgung und Logistik verantwortlich sind. Die Inflation in Südafrika lag im Oktober 2024 bei 2,8 %, dem niedrigsten Wert seit Juni 2020. Die südafrikanische Zentralbank senkte im November 2024 den Leitzins auf 7,75 %. Trotz dieser Senkung bleibt der Zinssatz deutlich über dem des Euroraums, wo die Europäische Zentralbank die Zinsen zuletzt auf 2,75 % gesenkt hat. Diese Zinsdifferenz macht den Rand für Anleger attraktiv und könnte seine Stärke gegenüber dem Euro unterstützen. Nach Einschätzung von Analysten wird der EUR/ZAR-Wechselkurs kurzfristig voraussichtlich leicht sinken. Für das 2. Quartal 2025 wird ein durchschnittlicher Kurs von 18,4503 erwartet, während für das 3. Quartal ein Kurs von 18,945 prognostiziert wird. Diese Entwicklung deutet auf eine moderate Aufwertung des Rands gegenüber dem Euro hin. Für das 4. Quartal 2025 wird ein weiterer Rückgang des EUR/ZAR-Kurses auf durchschnittlich 17,66 prognostiziert. Diese Prognose basiert auf der Annahme einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in Südafrika und einer weiterhin attraktiven Zinsdifferenz zugunsten des Rands. Die Zinsdifferenz zwischen Südafrika und dem Euroraum bleibt ein entscheidender Faktor für den Wechselkurs. Mit einem Leitzins von 7,75 % bietet Südafrika im Vergleich zum Euroraum mit 2,75 % höhere Renditen für Anleger. Das könnte zu einem erhöhten Kapitalzufluss nach Südafrika führen und den Rand stärken. Die Bildung einer stabilen Koalitionsregierung und die eingeleiteten Reformen könnten das Vertrauen von Investoren stärken. Eine erfolgreiche Umsetzung der Reformen in den Bereichen Energieversorgung und Infrastruktur könnte die wirtschaftliche Entwicklung fördern und den Rand weiter stabilisieren. Die Prognosen deuten auf eine moderate Aufwertung des Südafrikanischen Rands gegenüber dem Euro in den kommenden Monaten hin. Die Kombination aus hoher Zinsdifferenz, politischer Stabilität und positiven wirtschaftlichen Aussichten könnte den Rand unterstützen. Dennoch bleiben Risiken bestehen, insbesondere im Zusammenhang mit globalen wirtschaftlichen Entwicklungen und der Umsetzung der geplanten Reformen in Südafrika.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.